Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 8. —

Sonnabend, den 25 Januar 1823

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 26. Januar predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachmittags Hr. Archidiaconus Röll.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Hr. Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diaconus Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Prediger Thadäus Savernitzki. Nachmittags Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachmittags Hr. Dr. Hintz.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anf. um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang um 9 Uhr. Nachmittags Hr. Candidat Hercke.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalck.

Spendhaus. Vorm. Herr Cand. Schwenk d. j., Anf. um ein viertel auf 10 Uhr.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen wird hierdurch bekannt gemacht, daß zur Fortsetzung der Lizitation des auf

den Antrag der Landschafts-Direction zu Danzig wegen unterbliebener Zinsen-Berichtigung im Wege der Execution zur Subhastation gestellten, im Stargardschen Kreise belegenen, landschaftlich auf 7684 Rthlr. 22 ggr. 7 gpf. abgeschäßten adlichen Guts

Blumfelde No. 13.

weshalb bereits vier Bietungs-Termine angestanden haben, auf den Antrag einiger Interessenten noch ein fünfter Bietungs-Termin

auf den 26. März a. f.

anberaumt worden ist. Es werden daher Kaufliebhaber aufgefordert, in diesem Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Prang im Conferenz-Zimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts, entweder in Person oder durch legitimirte Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des adelichen Guts Blumenfelde an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebote die erst nach dem obgedachten Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen und übrigens die Taxe dieses Guts jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Marienwerder, den 26. November 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß durch den zwischen dem Gutsbesitzer Ferdinand Schulz zu Mittel-Golmkau und dessen jetzigen Ehegattin Liserte Juliane Philippine geb. Diestel, letztere im Beistande ihres Vaters, am 15. December d. J. vor der Schliessung der Ehe errichteten Ehevertrag die Ausschliessung der Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes bestimmt ist.

Marienwerder, den 24. December 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die der Kämmerei zugehörigen im Ketterhagenschen Thore nach der Rechtstadt zu belegenen 2 Wohnungen, jede aus einer Stube und einer Kammer und einer Küche bestehend, sollen von Ostern rechter Ausziehzeit auf Ein Jahr vermiethet werden. Hiezu stehet ein Termin allhier zu Rathhause auf

den 3. Februar um 11. Uhr Vormittags

an, und werden Miethslustige aufgefordert, in diesem Termin unter Nachweisung der erforderlichen Sicherheit, ihre Gebotte zu verlautbaren.

Danzig, den 9. Januar 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die drei Seezüge bei Bohnsack, welche bisher die Dorfschaft Bohnsack benutzt hat, sollen vom 1. Juni 1823 ab, auf drei unmittelbar nach einander folgende Jahre aufs neue verpachtet werden. Hiezu steht ein Licitations-Termin auf

den 8. Februar d. J. um 11 Uhr Vormittags

allhier zu Rathhause an, zu welchem sich Pachtlustige einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren haben werden.

Danzig, den 9. Januar 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das den Erben des Kaufmanns Renatus Gottfried Grade zugehörige in der Frauengasse unter der Servis-No. 857. und No. 37. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem 3 Etagen hohen massiven Vorderhause, einem theils in Fachwerk errichteten Seitengebäude, einem massiven 2 Etagen hohen Hinterhause und einem Hofraum bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2075 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 23. December 1822,
den 24. Februar und
den 28. April 1823,

Vormittags um 9 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Fluge auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der mit 400 Dukaten in Golde eingetragene Pfenningzins gekündigt ist, und nebst den Zinsen abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 27. August 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Die dem Gerhard Philipsen zugehörige Hälfte des in der Dorfschaft Ohra an der Radaune fol. 11. B. gelegenen Grundstücks, welches in 25 Morgen culm. Wiesenland, zur Miethsgerechtigkeit ausgethan, bestehet, soll auf den Antrag des Patrimonialgerichts Nobel, nachdem es auf die Summe von 891 Rthl. 45 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 14. Januar,
den 20. Februar und
den 28. März 1823,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letztere peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt im Hause des Grützers Herrn Jantzen zu Ohra angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Kaufgeld baar abgezahlt werden

muß. Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 19. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Erben des verstorbenen Mitnachbaren Gerhard Görtz zugehörige in dem Dorfe Nickelswalde pag. 92. des Erbbuches und No. 2. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 37½ Morgen Land nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Erben Behufs der Auseinandersetzung, nachdem es auf die Summe von 2641 Rthl. 78 Gr. 13½ Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. Februar,
den 22. April und
den 25. Juni 1823,

Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Hoffert, und zwar die beiden ersten Termine auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses hieselbst, der dritte und letzte aber, welcher peremtorisch ist, an Ort und Stelle zu Nickelswalde angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke zwei Pfennigzins-Capitalien von resp. 2100 fl. und 2002 fl. 2 Gr. D. C. zu gleichem Recht und ein Verbesserungs-Capital von 2500 fl. D. C. eingetragen stehen.

Das zu diesem Grundstück gehörige Wirthschafts-Inventarium wird nicht an dem Tage der Licitation, sondern an dem nächstfolgenden versteigert werden.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 29. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Florentina Renata geb. Samel verehel. Lallies bei ihrer erreichten Großjährigkeit die Gemeinschaft der Güter sowohl in Hinsicht der Substanz des Vermögens als des Erwerbes mit ihrem Ehemann den Unteroffizier im 5ten Königl. Infanterie-Regiment Martin Lallies ausgeschlossen hat. Danzig, den 17. December 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag ihrer resp. Verwandten, Ehegatten und Curatoren, werden folgende seit mehreren Jahren verschollene Personen, nämlich:

1) der von hier im April 1801 auf einer Seereise abgegangene Schiffs-Capitain Johann Jacob Engwers;

2) der Buchdruckergeselle Johann Fischer und dessen Schwester Eleonore Fischer verehel. gewesene Dragoner-Unteroffizier Schmidt, die seit resp. 1787 und

1802 verschollen und als Testaments-Erben der Anne Marie Mixius ein Vermögen von 78 Rthl. 28 Gr. im Depositorio zurückgelassen;

3) der Matrose Peter Fuhrmann, geboren den 8. November 1779, verschollen seit dem November 1806, der 2 Rthl. 58 Gr. 5 Pf. im Depositorio an Vermögen hat;

4) der Handlungsdiener Jacob Ferdinand Gräwen, der vor circa 23 Jahren bei Hamburg in der Elbe beim Schlittschuhlaufen verunglückt seyn soll, und hierselbst an Vermögen ein auf dem Grundstück Brodbänkengasse fol. 99. des Erbbuchs eingetragenes Capital à 202 fl. 18 Gr. 8 Pf. D. C. hinterlassen.

5) der Handlungsdiener Ernst Wilhelm Heyn, geboren im Jahre 1761, der die letzte Nachricht aus Wehlau den 3. Mai 1792 von sich ertheilt und im Depositorio allhier 420 Rthl. Preuß. Cour. an Vermögen zurück gelassen;

6) der Seefahrer Johann Daniel Haß, der seit 1801 nach England gereiset, und dessen mütterliches Vermögen von 9 Rthl. 34 Gr. im Depositorio befindlich ist;

7) der am 4. Februar 1727 geborne Goldschmidtsgeselle Peter Simon Hill, welcher 1763 nach Rußland gezogen, hier keine bekannte Verwandte hat und eine auf dem Grundstücke Häkergasse fol. 188. eingetragene Forderung von 100 fl. nachgelassen, welche zusammt den aufgelaufenen Zinsen mit 34 Rthl. 71 Gr. im Depositorio vorhanden ist;

8) der Matrose Martin Janzen, über 20 Jahr abwesend, der ein Vermögen von 18 Rthl. 4? Gr. zurückgelassen;

9) der Seefahrer Boy Reinert Klein, welcher 1807 auf einer Seereise von Pillau nach Danzig verunglückt seyn soll;

10) der am 21. April 1790 geborne Schlösserbursche Jacob Gottlieb Lehmann der seit länger als 10 Jahren von hier auf einer Seereise abwesend, ein Vermögen von 171 Rthl. Preuß. Cour. nachgelassen;

11) der im Jahre 1804 von hier verschollene Kupferschmidt Lorenz Morgenroth, welcher 265 Rthl. Vermögen zurückgelassen hat;

12) die Seefahrer, Gebrüder Peter und Johann Gottfried Möske, welche den 15. September 1768 und 10. Januar 1770 geboren, länger als 20 Jahr abwesend, und ein Vermögen von 28 Rthl. 31 Gr. zurückgelassen haben;

13) der Maurergeselle Gottlieb Patrunck, circa 47 Jahr alt, und über zwanzig Jahr von hier abwesend, welcher ein Vermögen von 15 Rthl. 25 Gr. Preuß. Cour. nachgelassen;

14) der Schiffs-Capitain Martin Prahmschneider, welcher 42 Jahr alt am 7. December 1808 an der Küste von England gestrandet seyn soll, und ein Vermögen von 964 Rthl. 26 Gr. Preuß. Cour. hinterläßt;

15) die über 30 Jahr abwesende und nach Petersburg angeblich verzogene Anna Dorothea Rosenberg geb. Mack, welche ein aus dem Lieutenant Gottlieb Ernst Mackschen Nachlaß ererbtes Vermögen von 14 Rthl. 32 Gr. Pr. Cour. im Depositorio zurückgelassen;

16) der Seefahrer Martin Schneider, welcher circa im Jahre 1775 von hier auf einer Seefahrt abwesend ist, und Miterbe des Martin Fiebigschen Nachlasses

aus 2 Stadtobligationen jede über 1000 fl. und einer von 200 fl. D. C. bestehend, geworden ist;

17) die Catharina Concordia Schauroth, im Jahre 179[illegible] nach Rußland ausgewandert, welche ein Vermögen von circa 16 Rthl. zurückgelassen, und deren gleichfalls im Jahre 1793 nach Rußland als Schneidergeselle ausgewanderter Bruder Johann Schauroth;

18) der Studiosus Theologiæ Carl August Vieritz, welcher seit länger als 15 Jahren ohne Nachricht abwesend, und dessen Vermögen aus 3 Rthl. 52 Gr. besteht;

19) der Seefahrer Carl Witt, welcher als Miterbe des Lieutenant Carl Ernst Mackschen Nachlasses vor circa 13 Jahren verschollen, und ein Erbtheil von 7 Rthl. 16$\frac{1}{2}$ Gr. nachgelassen;

20) der Seefahrer Johann Gottlieb Otto, welcher im Jahre 1790 nach Amsterdam gereiset seyn soll, und ein Vermögen von 20 Rthl. nachgelassen hat;

21) der Schiffsjunge Johann Haase, der seit 1803 auf einer Seereise abwesend ist, und an ererbtem mütterlichen und großväterlichen Vermögen, welches auf dem Grundstücke Pasewarck 134. A. und pag. 122. A. eingetragen steht, 175 Rthl. so wie ausserdem ein baares Vermögen von 34 Rthl. 39 Gr. zurückgelassen hat;

22) der im December 1777 geborne Zimmergeselle Nathanael Benjamin Kikbusch, welcher im Jahre 1805 aus Prag die letzte Nachricht von sich gegeben hat;

23) der Steuermann Friedrich Büttner, welcher mit dem nach Liverpool von hier ausgegangenen Schiffe Johanne Wilhelmine am 24. December 1800 den Sund passirt und seitdem keine Nachricht von sich gegeben, hier aber ein Vermögen von 25 Rthl. 12 Gr. 7 Pf. zurückgelassen hat;

24) der in dem aufgelöseten v. Treskowschen Infanterie-Regiment allhier gestandene Soldat Bernhard Haderholz, welcher nach Angabe seiner Ehefrau seit der Campagne von 1806 abwesend, und keine Nachricht von sich gegeben hat;

25) der Koch Christian Gottfried Schröder geboren im Juli 1766, seit länger als 20 Jahren verschollen, dessen Vermögen in 7 Rthl. 15 Gr. besteht;

26) der am 1. November 1787 geborne Johann Benjamin Kosowski, welcher im Jahr 1806 als Bedienter des damaligen hiesigen französischen Consuls nach Cöln am Rhein gegangen, am 13. Juli 1809 die letzte Nachricht aus Wien ertheilt und 22 Rthl. 17 Gr. 13$\frac{1}{2}$ Pf. Vermögen nachgelassen;

27) der im Juli 1782 geborne Schneidergeselle Peter Wernick, welcher circa 1805 verschollen ist, und ein ererbtes väterliches Vermögen von 114 Rthl. 66 Gr. zurückgelassen hat;

28) der seit 1791 verschollene Weißgerbergeselle Christian Friedrich Henning, welchem aus einem Testament der Anna Regina Rauer zu Königsberg in Ostpreußen 250 fl. Preuß. Cour. legirt sind,

so wie deren etwanig unbekannten Erben hiedurch öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und längstens in dem auf

den 22. October 1823 Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Walther in dem Verhörszimmer des un-

terzeichneten Gerichts angesetzten Termin entweder schriftlich oder persönlich oder durch einen zulässigen mit Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Weiß, Skerle, Groddeck und Martens in Vorschlag gebracht werden, zu melden, ihr Erbrecht näher nachzuweisen, und sodann weitere rechtliche Verfügung, im Falle ihres gänzlichen Aussenbleibens aber zu gewärtigen, daß sie selbst für todt erklärt, die Nachlaßmassen, zu welchen sich bereits Erben gemeldet, diesen Erben nach vorgängiger Legitimation, diejenigen Massen dagegen, zu welchen sich keine Erben gemeldet, als herrenloses Gut dem Fisco der hiesigen Kämmerei zugesprochen und denselben zur freien Disposition ausgeantwortet werden, die sich nach erfolgter Präclusion meldende näheren oder gleich nahen Erben aber sich lediglich mit dem was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen verbunden seyn werden.

Danzig, den 24. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkaufe des dem Kaufmann Daniel Heinrich Knaack zugehörigen in der Wollwebergasse wasserwärts sub Servis-No. 555. und No. 2. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücks, für welches in den am 20. August d. J. angestandenen Licitations-Termine kein annehmliches Gebott geschehen ist, haben wir auf den Antrag der Realgläubiger einen anderweitigen Licitations-Termin

auf den 25. Februar 1823,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt, welches mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß in soferne gesetzliche Hindernisse nicht eintreten, an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder der Zuschlag erfolgen wird.

Danzig, den 10. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Kaufmann Michael Neumannschen Concursmasse gehörige in der Drehergasse sub Servis-No. 1356. gelegene No. 9. des Hypothekenbuchs eingetragene Grundstück, welches in einem Vorderhause nebst Hofraum und einem Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 1823 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 18. Februar,
den 25. März und
den 29. April 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf dem Grundstücke eingetragene

Pfennigzins-Capital a 750 Rthl. gekündiget ist, und nebst den davon seit dem 29. September v. J. á 5 pro Cent rückständigen Zinsen mit dem höhern Meistgebott abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 23. December 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht

In Bezug auf die Bekanntmachung vom 4. October c. die Licitation des zur Kaufmann Ernst Ferdinand Löschkannschen Concursmasse gehörigen Grundstücks in der Langgasse No. 75. des Hypothekenbuchs betreffend, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der auf den 1. Februar k. J. angesetzte peremtorische Licitations-Termin eingetretener Umstände wegen auf

den 4. Februar k. J.

verlegt worden ist, und dieser Termin von dem Auctionator **Lengnich** in oder vor dem Artushofe abgehalten werden wird.

Danzig, den 24. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mit Bezug auf die unterm 22. Februar c. geschehene Bekanntmachung wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur Licitation des dem Kaufmann Salomon Harms gehörigen Grundstücks in der Hundegasse No. 19. des Hypothekenbuchs und No. 245. der Servis-Anlage, für welches in dem unterm 17. September c. angestandenen peremtorischen Termin kein Gebott erfolgt, ein anderweitiger Termin auf den 4. März a. f. vor dem Auctionator Lengnich angesetzt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Bekanntmachung vorgeladen werden, daß in diesem Termin bei einem annehmbaren Gebott der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll. Danzig, den 24. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es soll das den Peter Claassenschen Minorennen gehörige zu Hochzeit fol. 198. des Erbbuchs belegene Grundstück, bestehend in einem Wohnhause, Stall und Scheune, nebst einer Hufe und 1 Morgen culm. Land, von welchem 20 Morgen Säeland mit Wintersaat bestellt sind, auf ein Jahr vom 1. Mai 1823 bis dahin 1824 an den Meistbietenden verpachtet werden.

Terminus hiezu ist auf

den 3. Februar c Vormittags um 9 Uhr

an Ort und Stelle zu Hochzeit angesetzt, zu welchem Pachtlustige hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 14. Januar 1823.

Patrimonial-Jurisdiction der v. Conradischen Güter.

Es sollen in termino

den 4. Februar c. Vormittags um 10 Uhr,

im Schulzen-Amte zu Hochzeit mehrere abgepfändete Mobilienstücke, Wagen, Schlit-

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 8. des Intelligenz-Blatts.

ten, Geschirr und Vieh gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 3. Januar 1823.

Patrimonial-Jurisdiction der v. Conradischen Güter.

Es sollen in termino

den 6. Februar c. Vormittags um 10 Uhr,

im Schulzenamte zu Neunhuben mehrere abgepfändete Mobilienstücke, ein Schlitten und drei Kühe gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 11. Januar 1823.

Patrimonial-Jurisdiction der v. Conradischen Güter.

Zu der am 30sten d. M. statt findenden Versammlung der Friedensgesellschaft ladet ganz ergebenst ein der engere Ausschuß.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen die der Jungfrau Catharina Elisabeth Moischewitz gehörigen sub Litt. A. I. 118. und A. I. 615. hieselbst gelegene auf resp. 4514 Rthl. 13 sGr. und 251 Rthl. 4 sGr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstücke öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 3. März 1823 um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Quinque anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe der Grundstücke kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 8. October 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das dem Einsaassen Quiring zugehörige in der Dorfschaft Markushoff sub No. 14. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Hufe 12 Morgen 162 □Ruthen cöllmisch Land nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Dom-Capitels zu Frauenburg, nachdem es auf die Summe von 2033 Rthl. 81 Gr. $13\frac{2}{3}$ Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 21. Februar,

den 22. April und
den 27. Juni 1823,
von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Hrn. Assessor Schumann in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 16. October 1822.

Königl. Preussisches Landgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Heinrich Siebertschen Concursmasse gehörigen Grundstücks Thiensdorf No. 9. wozu ausser den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden 45 Morgen Land gehören, und dessen gerichtliche Taxe 4420 Rthl. beträgt, steht ein neuer Bietungs-Termin auf

den 4. März 1823
in unserm Terminszimmer vor dem Deputirten Herrn Justizrath Baron v. Schrötter an, zu welchem Kauflustige und Zahlungsfähige hiemit vorgeladen werden.

Marienburg, den 6. December 1822.

Königl. Preussisches Landgericht.

Offener Arrest.

Nachdem von dem hiesigen Land- und Stadtgericht über das Vermögen des zu Tiegenhoff wohnenden Kaufmanns Jacob Zadras Ruhm Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiedurch angedeutet: weder an dem Gemeinschuldner selbst noch auf dessen Anweisung an irgend Jemand ohne ausdrücklichen Auftrag des Gerichts das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Land- u. Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohnerachtet an Jemand anders als in das Depositorium etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Neuteich, den 26. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Da in dem zum Verkauf des Erbpachts-Rechts an dem Kruge zu Reinwasser am 17. December v. J. angestandenen dritten Licitations-Termin sich kein Kauflustiger gemeldet hat, so ist ein vierter Licitations-Termin auf

den 13. Februar c. a.

hieselbst angesetzt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, an diesem Tage zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß dem Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten der Zuschlag ertheilt werden soll.

Schöneck, den 6. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der Bauerhof des Matthias Schützmann zu Rywalde Amts Stargardt, welcher mit denen dazu gehörigen Gebäuden und Ländereien von 3 Hufen culmisch auf 368 Rthl. 19 Sgr. 4½ Pf. abgeschätzt worden, soll gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent in denen hier anberaumten Bietungs-Terminen

den 27. Februar,
den 24. März und
den 24. April k. J.

öffentlich meistbietend veräussert werden, weshalb Kauflustige sich mit ihren Gebotten zu melden haben. In dem letzten peremtorischen Termin soll der Zuschlag an den Meistbietenden mit Genehmigung der Realgläubiger erfolgen.

Stargardt, den 26. December 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent ist die Resubhastation des hieselbst sub No 13. und 14. gelegenen massiv erbauten mit dem Hintergebäude und Stall auf 3920 Rthl 29 sGr. abgeschätzten, zum Nachlaß des Commissionsrath Pohl gehörigen Wohnhauses wegen unterbliebener Berichtigung der Kaufgelder verfügt, und sind die Bietungs-Termine auf

den 18. November c.
den 22. Januar und
den 26. März 1823

anberaumt worden. Kaufliebhaber werden aufgefordert sich alsdann hier zu melden und ihr Meistgebott anzuzeigen. Der Meistbietende aber hat im letzten Termin nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger den Zuschlag zu gewärtigen.

Stargardt, den 4. Septbr. 1822.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Es sollen in Termino den 27. Februar c. Vormittags um 10 Uhr in der Wohnung des Mühlenbesitzers Prohl hieselbst, eine Kuh, ein Spazierwagen mit eisernen Achsen, 15 Scheffel Weitzen, so wie mehrere Meubles, Haus- und Küchengeräthe, Manns- und Frauenkleider rc. meistbietend verkauft werden, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 9. Januar 1823.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Der hiesige Schmiedegesell Carl Mehlhorn hat sich in Gefolge der mütterlichen Disposition selbst unter die Curatel des hiesigen Schmiedemeister Seraphin gesetzt, daher hiedurch ein jeder verwarnet wird, sich mit demselben in irgend ein ihn verbindendes Geschäft einzulassen.

Neuteich, den 8. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

A u c t i o n e n.

Montag, den 27. Januar 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Bocquet auf dem Holzfelde hinter dem ehemaligen Kameel-Speicherhofe das 3te gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

400 Klaftern 2füßiges Rund- und Balkenholz,

vorzüglich ganz trocken und gesund, und kann nach Bequemlichkeit abgefahren werden.

Montag, den 27. Januar 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Wilke im Mörser-Speicher von der Kuhbrücke kommend rechts in der Brandgasse gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

80 Stück rohe Bären-Felle.

Montag, den 27. Januar 1823, Vormittags um 10 Uhr, sollen auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii in dem Keller des Hauses Heil. Geistgasse sub Servis-No. 994. belegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentichen Ausruf verkauft werden:

492 Flaschen feinen Medoc.

5½ Oxhoft Königsberger Weinessig.

Auf Verfügung Es. Königl. Pr. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts werden

Dienstag, den 28. Januar c.

in dem sequestrirten Hofe des Mitnachbarn Kretzing in Wossitz 5 Zugpferde, vier Hocklinge, 4 Fohlen, 2 Kühe, und ausser diesen noch andere Pfandstücke, bestehend in Pferde, Fohlen, Kühe, Bullen, Hocklinge, Schweine, Wagen und Effekten, eingebracht, und zum Verkaufe gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. ausgeboten werden.

Die Kauflustigen werden eingeladen, sich Vormittags um 10 Uhr im Kretzingschen Hofe einzufinden.

Auf Verfügung Es. Hochedlen Raths und des Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts werden

Donnerstag den 30. Januar 1823,

im Kruge zu Großzünder bei dem Gastwirth Leipziger gegen baare Bezahlung gerufen werden:

gute Arbeits-Pferde, Fohlen, Kühe, Bullen, Ochsen, Schaafe, Schweine, kleine und grosse Wagen, Spinder, Tische, Stühle, Uhren und andere Effekten.

Die Kauflustigen werden eingeladen, sich um 10 Uhr Vormittags dort einzufinden.

Montag, den 3. Februar 1823, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii Kohlengassen-Ecke sub Servis-No. 1027. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

2 Oxhoft feine Rothweine.

Dienstag, den 11. Februar 1823, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Heil. Geistgasse belegenes in massiven Mauern 4 Etagen hoch erbauetes Nahrungshaus sub Servis-No. 956. mit einem 2 Etagen hohen Vorgebäude in Verbindung mit dem Hause Bootsmannsgasse, mit einem zum Theil gewölbten zum Theil mit Balken bedecktem Keller. Das Vorgebäude ist zu einem Kramladen eingerichtet.

Auf dem Grundstück haften 300 Holl. Dukaten à 5 pro Cent jährlich zu zahlenden Zinsen.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Eingetretener Umstände wegen bin ich willens, meine, auf der Niederstadt in der Weidengasse sub No. 344. belegene Brennerei, unter billigen Bedingungen zu verkaufen, oder falls sich kein Käufer finden sollte, auf einige Jahre, sowohl zum Betriebe der Brennerei als ohne dieselbe zu vermiethen.

Zu diesem Grundstück gehören alle zur Brennerei nothwendigen Gebäude, die in gutem Stande sind, und die dazu erforderlichen Inventarienstücke, ferner eine gut eingerichtete Distellation, ein logeables Wohnhaus, meistens mit zusammenhängenden Zimmern, ein grosser Obstgarten mit Gartenhaus nebst Baumschule und Gemüsegarten, ein Stück Wiesenland, ein grosser Hofplatz, Stallung zu Pferde, mehrere Remisen, und auf dem Hofe sowohl Pumpen als laufendes Radaunenwasser, auch befindet sich am Hause ein Schaak der bis jetzt noch betrieben wird, und einige Rücksicht verdient.

Um das Kaufgeschäft zu erleichtern wird erforderlichenfalls die Hälfte des Kaufpreises zu 5 pCent darauf belassen; bei einer etwanigen Vermiethung werden gleichfalls billige Bedingungen zum Grunde gelegt.

Diejenigen die nun Willens sind auf dieses Grundstück zu reflektiren, ersuche ich wegen der nähern Bedingungen mit mir Rücksprache zu nehmen.

J. J. Rodenacker.

In einer der lebhaftesten Strassen der Stadt ist ein seit vielen Jahren bestehendes Nahrungshaus nebst Gartenplatz, in welchem der Gewürzhandel betrieben, auch die Gelegenheit hat eine Distillation darin anzulegen, unter billigen

Bedingungen zu verkaufen, weil die Eigenthümer desselben wegen Altersschwäche sich im Ruhestand versetzen wollen; auch kann das darauf haftende Capital von 500 Rthl. à 6 pro Cent zur ersten Hypothek stehen bleiben. Der Bedingungen wegen bittet man sich mit dem Commissionair Kalowski, Hundegasse No. 242. einzulassen.

Freiwilliger Verkauf nachstehender Grundstücke.

Pfefferstadt No. 229.
Kehrwiedergasse No. 243.
Kehrwiedergasse No. 244.
Kehrwiedergasse No. 245.
Buttermarkt No. 432.

a) Das Grundstück Pfefferstadt No. 229. besteht in einem drei Etagen hohen massiven Vorderhause, einem zwei Etagen hohen massiv, und einem zwei Etagen hoch in Fachwerk erbauten Seitengebäude, worin sich gut dekorirte Wohnzimmer mit vier Küchen, Kammer, Keller und Böden befinden. Sämmtliche Fußböden und Lambris sind mit Oelfarbe gestrichen, und alle Fenster von Englischem Glase. Es gehört hiezu noch ein Hof und ein Garten, und auf ersterem befindet sich ein Brunnen, ein Federviehstall und Apartement.

b) Das Grundstück Kehrwiedergasse No. 243. welches als Stallgebäude mit dem oben benannten Grundstück verbunden, massiv erbaut und eine Etage hoch ist, enthält einen Pferdestall auf sechs Pferde nebst den dazu gehörigen Wagenremisen und Futterböden.

c) Das Grundstück Kehrwiedergasse No. 244. würde sich vorzüglich für einen Fuhrmann oder Fleischer eignen, und besteht in einem theils massiv, theils in Fachwerk neu erbauten auf sechs Familien-Wohnungen eingerichteten Gebäude, mit einer Durchfahrt, nebst Pferdestall, Wagen-Remise und einem grossen Hofplatz.

d) Das Gebäude Kehrwiedergasse No. 245. ist von Fachwerk neu erbaut und auf vier Familien-Wohnungen eingerichtet.

e) Das Grundstück Buttermarkt No. 432. besteht in einem zwei Etagen hohen massiven Vorderhause und Hofgebäude. Es befinden sich darin gut dekorirte heitzbare Zimmer mit gestrichenen Fußböden und Lambris, nebst Küche, Keller, Böden, Apartement und sonstiger Bequemlichkeit. Die Fenster sind von Englischem Glase. Auf dem Hofe ist ein Federviehstall befindlich.

Sämmtliche Grundstücke befinden sich in einem vorzüglich guten Zustande und sind schuldenfrei. Dieselben können von einander getrennt und einzeln verkauft, auch dem Käufer darauf zwei Drittel der Kaufsumme zur ersten und alleinigen Hypothek belassen werden.

Die hierauf Reflektirenden belieben sich gefälligst bei dem Geschäfts-Commissionair Fischer, Brodbänkengasse No. 659. zu melden, welcher die nähere Auskunft ertheilen wird.

Mehrere adeliche Erbpachts-, so wie andere, theils näher theils entfernter von hier gelegene Landgüter und Bauerhöfe stehen unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zum Verkauf. Die nöthige Auskunft ertheilt
das Commissions-Bureau, Graumünchenkirchengasse No. 69.

Verkauf beweglicher Sachen.

Auf dem ersten Steindamm No. 370. stehen zwei große gute starke Arbeitspferde, wie auch vier gute Landpferde zu einem billigen Preise zum Verkauf.

Von den besten frischen Holl. Heringen sind noch Sechszehntheile und noch fette Edammer Käse billig zu haben Hundegasse No. 281. bei

J. Kelling.

Frische Pommeranzen, saftreiche Citronen zu 3 bis 8 Gr., hundertweise billiger, Ital. vollkernigte Kastanien, grosse Rügenwalder Gänsebrüste, beste Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, weisse Tafel-Wachslichte 4 bis 12 aufs Pfund, desgleichen Wagen-, Nacht- und Kirchenlichte, weissen und gelben Wachsstock, weissen und gelben Kronwachs, Engl. Gewürz, Cassia, feinen Congo-Thee, grosse Feigen das Pfund 16 Düttchen, grosse Muscat-Traubenrosienen das Pfund 8 gGr., ächte Prinzeß-Mandeln, bittere und süsse Mandeln, Succade, ächte Vanille in einzelnen Stangen, Windsorseife das Stück 16 Gr. und fremdes raffinirtes Rübenöl (das nicht friert) den Stof 8 gGr. erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Lindauer Bier in Rheinwein-Bouteillen wird gegen Rückgabe der Flaschen korbweise zu 10 à 12 Bouteillen à 2 Silbgr., bei einzelnen Bouteillen aber zu 4 Düttchen verkauft, Langenmarkt No. 491.

Eisarten und Bicken sind einzeln und in Quantitäten zu haben Langenmarkt No. 491.

Gänsebrüste, ein frischer Transport Pommerscher Butter in ganzen und halben Achteln, Schälobst, trockene Kirschen, geläutertes Lampenöl, *Eau de Cologne* Windsorseife, Engl. Pickles, Opodeldoc und Bischof-Essence erhält man käuflich Langenmarkt No. 491.

J. C. Stavenhagen aus Dresden,

(sonst Adolph Heinrich Hammerdörffer)

empfiehlt sich zur bevorstehenden Reminiscere-Messe in Frankfurt a. d. O. die er zum erstenmale bezieht, mit seinem wohl assortirten Lager von

allen Sorten Strohhüten

(italienischer und eigener Fabrik)

Bastwaaren, Strohgeflechten, Strohbesetzungen, Marlys, Fenster- und Zwirn-Gaze, (Canevas) Krepp- und Trauerflor, Spaterien, so wie mit mehreren in dieses Fach einschlagenden Artikeln, und versichert bei der reelsten Bedienung die billigsten Preise.

Sein Lager ist in Herrn Hartmanns Hause neu erbauten Eingebäude, von der Scharren Strasse nach dem Markte zu.

In der bekannten Torf-Niederlage auf der Schäferei auf dem Ziegelhofe ist noch die beste Gattung trockener Brückscher Torf für $3\frac{1}{2}$ Rthl. die ganze und 1 Rthl. 67 Gr. 9 Pf. die halbe Ruthe frei bis vor des Käufers Thüre zu haben. Bestellungen werden angenommen auf der Pfefferstadt No. 228., Breitegasse No. 1140. und in der Niederlage selbst.

C. F. Laaß.

Vorzüglich schöner Guatimal, fein blau und fein violett purpur Indigo, ganz frische Herbst- und Sommer-Röthe, so wie ganz frischer klarer italienischer Citronensaft die Flasche zu 12 und 15 Silbergroschen sind fortwährend billig zu haben bei Carl Ferd. Pannenberg, Hundegasse No. 287.

Ganz frische gegossene Russische Lichte, 8 und 10 aufs Pfund, so wie auch mehrere andere Gewürz- und Materialwaaren sind billig zu haben Langenmarkt No. 406. bei C. L. Krause.

Ein verdeckter Reiseschlitten, auch ein neuer einspänniger Korbschlitten mit blau Tuch ausgeschlagen und ein neuer starker Holz- oder Mühlenschlitten, auch ein neuer leichter Korbwagen und einige Unterschlitten stehen zum Verkauf Rechtstädtschen Graben No. 2055.

Rügenwalder beste getrocknete Birnen, desgl. so eben angelangte beste geräucherte Gänsebrüste von vorzüglicher Grösse, beste frische Edammer Schmandkäse, Ruß. Talglichte 8 und 10 aufs Pfund, Holländ. Heringe à 8 Gr. und Citronen sind zu haben bei A. H. Tielsen, Hundegasse No. 247.

Eine fehlerfreie vierjährige schwarze Reitstutte steht zu verkaufen Langgarten nahe dem Thor No. 189.

Vermiethungen.

Langgasse No. 395. ist das ganze Haus oder auch eine schöne Hange- und mehrere Stuben, ein gewölbter Stall für 8 Pferde und Wagenremise, einzeln oder zusammen gleich sehr billig zu vermiethen.

Brodbänkengasse No 656. sind gleich zu beziehende Stuben zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

☞ Heil. Geistgasse No. 963. ist eine Wohnung in der zweiten Etage von drei heitzbaren Stuben, nebst Küche und Keller, an ruhige Bewohner zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen. Zu erfragen des Zinses wegen in demselben Hause zwei Treppen hoch.

In der Langgasse No. 400. ist die zweite Etage, bestehend in 5 Stuben, eigner Küche, Keller und Boden, mit auch ohne Stall, zur rechten Zeit zu vermiethen.

Das Haus in der Breitegasse No. 1165. nicht weit vom Krahnthor ist zu verkaufen oder auch zu vermiethen, es befinden sich in demselben neun Stuben, ein gewölbter und ein Balkenkeller, nebst mehreren Bequemlichkeiten. Das Nähere darüber erfährt man im Poggenpfuhl No. 382.

Das Backhaus auf dem Schnüffelmarkt No. 630. mit 7 Stuben im Vorderhause und 2 Stuben im Hinterhause, nebst Keller, Boden, Hof, Küche u. Apartement, ist zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere wegen der Miethe in demselben Hause; es kann auch an jedem andern als einen Bäcker vermiethet werden.

Ein modern gemalter Vordersaal, Hinterstube, Küche, Boden und Kellern sind Pfefferstadt No. 133. an ruhige Bewohner billig zu vermiethen.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 8. des Intelligenz-Blatts.

In der Heil. Geistgasse an der Korkenmachergassen-Ecke. No. 784. sind beide Häuser zu vermiethen und auf Ostern zu beziehen. Die Bedingungen erfährt man Fleischergasse No. 133.

Hundegasse No. 334. ist das Hinterhaus zur rechten Zeit zu vermiethen. Näheres Langgasse No. 395.

Johannisgasse No. 1331. ist ein Zimmer mit oder ohne Meubeln, an eine einzelne Person vom Civilstande zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Auch steht das Haus zum Verkauf.

Hopengasse No. 635. sind mehrere Stuben nebst Küche zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Heil. Geistgasse No. 932. sind 3 Stuben, nebst Kammern, Boden, Küche und Keller an ruhige ein Gesinde haltende Einwohner christlicher Religion zu vermiethen und nach Ostern zu beziehen.

Petersiliengasse No. 1489. sind in der ersten Etage 2 freundliche Zimmer mit Gypsdecken, nebst eigener Küche, Keller und Boden, auch für eine einzelne Person ein meublirtes Zimmer billig zu vermiethen.

Schmiedegasse No. 293. sind zwei Stuben, nebst Kammer, Küche und Boden zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Das modern neu ausgebaute Haus Töpfergasse No. 75. bestehend in 5 Stuben, wovon 2 decorirt sind, nebst dazu gehörigen Kammern, 2 Küchen, 2 Böden, Holzgelasse, massiven Kellern, 2 Apartements so wie ein Durchgang zur Radaune (welches alles in Verschluß zu erhalten ist) ist bis zu Ostern d. J. am liebsten im Ganzen, im entgegengesetzten Fall auch theilweise an anständige und ruhige Bewohner zu vermiethen. Das vorbesagte Lokal ist in gedachtem Hause durchzusehen. Der Miethspreis ist zu erfahren No. 235. auf der Pfefferstadt.

In der Hundegasse No. 262. ist ein Stall auf 3 Pferde zu vermiethen. Nähere Nachricht Hundegasse No. 311.

Heil. Geistgasse No. 983. neben am Bienenkorb ist ein völlig ausmeublirter Obersaal an einzelne Militair- oder Civilpersonen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres erfährt man daselbst.

Kneipab No. 33. ist eine Untergelegenheit nebst Kuh- und Pferdestall von Ostern d. J. zu vermiethen, auch können Stuben ohne Stall vermiethet werden.

Heil. Geistgasse No. 975. sind 2 Stuben in der ersten Etage mit auch ohne Meubeln an Herren vom Militair oder Civil billig zu vermiethen und gleich zu beziehen. Auch wird daselbst ein Mitleser des Intelligenzblatts gesucht.

Das Haus in der Heil. Geistgasse No. 921. mit 5 heitzbaren Stuben, Hof, Küche, Keller und Boden, wie auch das Haus Jungfergasse No. 477. mit 6 heitzbaren Stuben, einen Hof mit einer Sommerstube und kleinen Stall, hinten

laufend Radaunenwasser und kleinen Keller ist zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Der Miethe wegen einiget man sich Heil. Geistgasse No. 913.

Hundegasse No. 321. ist eine Wohnung, bestehend aus sechs heißbaren Stuben, Speisekammern, Boden, eigenem Keller und eigener Küche, nebst Stallung und Remise, sogleich oder auch auf Ostern zu vermiethen. Das Ganze kann auch getheilt und theilweis meublirt überliefert werden.

In dem neu erbauten Hause in der grossen Hosennähergasse ist die belle Etage und Untergelegenheit, nebst Küche, Keller, Apartement und einem Raum zu Waaren von jetzt ab oder zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere hierüber Langenmarkt No. 482.

Röpergasse No. 59. sind 2 Stuben gegen einander nebst Küche, Boden und allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Auf dem Fischmarkt in dem Hause No. 1598. sind noch zwei Stuben und ein Wohnkeller an ruhige Personen zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfahren in der gewesenen Seidenfabrik bei dem Büchsenschäfter Renohr, Rittergasse No. 1797.

Heil. Geistgasse No. 782. ist eine Oberstube und Schlafkabinet nach vorne an einzelne Personen, mit und ohne Meubeln, zu vermiethen und kann den 1. Februar bezogen werden.

In einem in der Frauengasse gelegenen Hause sind 2 freundliche Zimmer in der 2ten Etage, nebst Küche und mehreren Bequemlichkeiten an ruhige Personen zu vermiethen und nächste Ostern zu beziehen. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

In dem Hause Ankerschmiedegasse No. 178. sind zwei nette Zimmer gegen einander in der 2ten Etage an unverheirathete Personen, die nicht zu Hause kochen lassen, zu vermiethen. Des Zinses wegen einigt man sich in demselben Hause.

Vom Fischerthor kommend rechter Hand Poggenpfuhl das zweite Haus No. 180. ist die untere Etage, bestehend in 2 Zimmern, einem grossen Keller, eigener Küche und einem kleinen Hof an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht in der Gewürzhandlung am Kuhthor gefälligst zu erfragen.

Das Haus am Frauenthor No. 874. ist zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere Johannisgasse No. 1292.

Das Haus Töpfergasse No. 32. steht mit 6 heitzbaren Stuben, Küchen, Speisekammer, Hofplatz und Keller zur rechten Zeit entweder ganz oder theilweise zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Schmiedegasse No. 92.

Das Erbe Langgasse No. 406. ist billig zu vermiethen und gleich oder rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere hierüber No. 410.

Auf dem dritten Damm No. 1422. ist die belle Etage zu vermiethen, und den 1. März oder Ostern zu beziehen.

In der Graumünchenkirchengasse No. 69. ist noch eine Unterstube zu vermiethen und nach Ostern zur gewöhnlichen Räumungszeit zu beziehen.

Auf dem zweiten Damm No. 1281. an der Breitegassen-Ecke ist ein freundliches Zimmer, mit und ohne Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen.

Ein Logis von 3 bis 5 die schönste Aussicht gewährenden ganz neu dekorirten Zimmern, nebst Küche u. a. Bequemlichkeiten in einer Etage mit besonderm Eingange dazu, auf Verlangen auch 1 Stall dabei, steht gegen mäßige Miethe noch offen. Den Vermiether zeigt das Königl. Intelligenz-Comptoir an.

Auf dem Fischmarkt No. 1534. sind 2 Stuben, Küche und Boden mit der Aussicht nach dem Fischmarkt und der Mottlau an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Vorstädtschen Graben No. 176. ist ein äusserst bequemes Logis von 4 zum Theil dekorirten Zimmern mit Gypsdecken und gestrichenem Diehlenflur, eigener Küche, Gesindestube, Speise- und Holzkammer und einem kleinen zu verschliessenden Keller, an eine standesmäßige ruhige Familie zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Eine Obergelegenheit in dem Hause Breitegasse No. 1161. ganz nahe am Krahnthor, bestehend aus 6 Stuben und allen Bequemlichkeiten ist von Ostern ab zu vermiethen. Das Nähere unter den Seigen niedere Seite No. 839.

In der Drehergasse No. 1351. sind zwei gemalte Stuben gegen einander nebst eigener Küche und Boden zu vermiethen und gleich oder zur rechten Ziehungszeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Das Haus No. 179. an der Ecke von Poggenpfuhl und dem Vorstädtschen Graben ist zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere Langgarten No. 113.

Das im besten baulichen Zustande befindliche Haus mit drei sehr freundlichen Zimmern u. s. w. in der Bäckergasse auf dem Eimermacherhofe sub No. 1701. belegen, ist durch einen schleunigen Todesfall miethlos geworden und kann dahero um entweder künftige Ostern oder auch sogleich zu beziehen, äusserst billig anderweitig vermiethet werden. Des Besehens wegen melde man sich gefälligst in dem Gewürzladen in dem Hause neben an.

Breitegasse No. 1057. sind 3 Stuben, nämlich eine Vorder-, Hange- und Hinterstube, nebst Küche und Boden an ruhige Bewohner zu Ostern zu vermiethen. Nähere Auskunft darüber in demselben Hause in der unteren Hinterstube.

Zwei Stuben, eine mit der Aussicht nach der langen Brücke, sind mit und ohne Meublen billig zu vermiethen. Näheres Brodbänkenthor No. 689.

Ein Nahrungshaus in der Wollwebergasse, genannt die 3 Schweinsköpfe, No. 543. und eine Krambude am Langgassischen Thor die 3te ist zu vermiethen nebst eine Untergelegenheit Hinterfischmarkt No. 1826. bestehend in Hausraum, Küche, einer Stube, Keller, Kammer, einem Hof mit laufendem Radaunenwasser, zu

einem Gewerbe sehr passend, steht zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere No. 1824.

Zweiten Damm No. 1284. ist die Untergelegenheit, bestehend aus 2 Zimmern, Kammer, Küche, Keller 2c. so wie eine Etage hoch ebenfalls 2 Zimmer, Kammer, Küche, Keller 2c. sogleich oder zu Ostern zu vermiethen.

In der Hundegasse ist ein Haus von 6 sehr schönen Zimmern mit Stallung und Wagenremise zu vermiethen und Ostern rechter Ziehzeit zu beziehen. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Das Haus in der Tagnetergasse No. 1306. mit 5 Zimmern ist zu Ostern rechter Räumungszeit zu vermiethen. Nähere Nachricht unter den Karpfenseigen No. 1691.

Lotterie.

Zur 48sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 22. Januar 1823 anfängt, sind noch ganze, halbe und viertel Loose in der Langgasse No. 530. zu haben.

Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 47ster Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.

Reinhardt.

Todesfall.

Den heute um 12 Uhr Mittags im vollendeten 66sten Lebensjahre an gänzlicher Entkräftung, als Folge mehrwöchentlichen Leidens, erfolgten sanften Tod meines geliebten Mannes, des Waidasch-Fabriken-Schreibers Johann George Scholl, zeige hiemit unter Verbittung der Beileidsbezeugungen, die meinen namenlosen Schmerz nur vermehren würden, ergebenst an. Wer den Verstorbenen und seinen Lebenswandel kannte, wird ihm und mir stille Thränen zollen.

Stadtsgebiet, den 23. Januar 1823.

Anna Catharina geb. Rohde, verw. Scholl.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 26. Januar: Der Freischütz.
Montag, den 27sten: Rochus Pumpernickel.
Dienstag, den 28sten: Verbrechen aus Ehrsucht. Adolph Schröder.

Dienstgesuch.

Ein nicht ungebildetes Mädchen wird in einem öffentlichen Geschäft zur Aufwartung der Gäste gesucht. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Unterrichts-Anzeige.

In der Wohnung Breitegasse No. 1044. zwei Treppen hoch, woselbst auch Mittwoch und Sonnabend Nachmittags von 3 bis 5 Uhr das Nähere besprochen wird, kann für ein billiges Honorar Unterricht in der Arithmetik, Geometrie,

Trigonometrie, Algebra und in deren Anwendung bei praktischen Vermessungen, ertheilt werden.

Kaufgesuch.

Wer gekochte Pferdehaare, ¼pfündige alte Senfgläser und Makulatur, gebunden oder los, ganz billig abstehen will, melde sich Hundegasse No. 247. drei Treppen hoch nach hinten.

Concert-Anzeige.

Madame Marianne de Gregory, Sängerin aus Rom, wird die Ehre haben **Sonnabend den 1. Februar** ein grosses Vokal- und Instrumental-Conzert im Hause Langgasse No. 400. zu geben. Billette dazu à 2 fl. Preuß. Cour. sind in ihrer Wohnung 2ten Damm No. 1274. belle Etage zu haben. Das Nähere werden die Anschlagezettel sagen.

Verlorne Sachen.

Es ist vor kurzer Zeit ein gerichtlicher Recognitions-Schein nebst einer dabei befindlichen Schuld-Obligation und mehreren andern beigehefteten Dokumenten, über ein auf einem Speicher in der Johannisgasse eingetragenes Capital von 1250 Rthl. entweder verloren gegangen oder sonst abhänden gekommen. Diese Dokumente können für niemand von irgend einigem Nutzen seyn, und es wird daher derjenige, dem sie zufällig zu Händen gekommen seyn sollten, ersucht, dieselben gefälligst gegen eine angemessene Belohnung bei dem Geschäfts-Commissionair Fischer Brodbänkengasse No. 659. einzureichen.

Es ist mir aus meinem Schlitten vor dem Hause des Guts Neuschottland gestern gegen Abend eine Tobackspfeife von Meerschaum in etwas großer der Länge nach platt gedrückter Form mit Silber beschlagen und mit einem grünen biegsamen Rohr, welches mit einem doppelten grünen, mit Troddeln in Eichelform behangenen schmalen seidenen Bande, versehen ist, abhänden gekommen. Ich ersuche einen Jeden, der diese Tobackspfeife zu sehen bekommen sollte, höflichst, dieselbe anzuhalten, und sichere ich demjenigen der mir wieder zum Besitz derselben hilft, bei Verschweigung seines Namens, drei Thaler Belohnung, in so ferne zu, als demselben damit gedient ist. Jung, Kriegesrath.

Danzig, den 23. Januar 1823.

Geld-Verkehr.

Zweitausend bis 2500 Rthl. sollen auf ein städtsches hiesiges Grundstück, am liebsten auf einen Speicher, zur ersten Hypothek untergebracht werden. Das Nähere bespricht

der Geschäfts-Commissionair Voigt, Graumünchenkirchengasse No. 69.

Einige tausend Thaler sind auf Wechsel, in getheilten Summen, gegen sicheres Faust-Pfand, oder Verpfändung sicherer hypothekarischer Capitalien zu bestätigen. Näheres zeigt an

das Commissions-Bureau, Graumünchen-Kirchengasse No. 69.

Zwei tausend Thaler sind gegen pupillarische Sicherheit auf städtsche Grundstücke zu haben. Das Nähere beim Geschäfts-Commissionair Barendt, kleine Mühlengasse No. 344.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Vermischte Anzeigen.

Zum öffentlichen und Privat-Unterrichte in allen weiblichen Handarbeiten kann ich eine unverheirathete Person von guter Herkunft, unbescholtnem Rufe und anerkannter Geschicklichkeit, die sie durch mehrjährigen Unterricht sich erworben, bestens empfehlen. Der Pastor Rösner.

Wer Sonnabend am 18ten d. M. beim Fortfahren vom Balle einen fremden Hut mit dem Zeichen des Hutmachers Bock in Berlin mit dem seinigen verwechselt, beliebe sich gefälligst im Königl. Intelligenz-Comptoir zur Austauschung zu melden.

Bei Eröffnung eines Weinschanks und Billards in dem Hause Mattenbuden No. 259. empfehle ich mich unter Zusicherung guter und billiger Bedienung. Heinrich Gottlieb Gerlach.

Zur Führung von Handlungsbüchern, wie auch zur Unterrichtsertheilung darin und andern schriftlichen Arbeiten, gegen äusserst billige Bedingungen empfiehlt sich ergebenst. Carl Wagner, Vorst. Graben No. 2051.

Die Inhaber von Actien der neuen Bordings-Societät werden ersucht sich innerhalb 14 Tagen zur Empfangnahme der Dividende von 1822 in der Jopengasse No. 738. zu melden. Die Vorzeigung der Actien ist dazu erforderlich.

Danzig, den 23. Januar 1823.

Mehrere Theaterfreunde ersuchen den Herrn Direktor Schröder, Schillers Kabale und Liebe zu geben, die Rolle des Präsidenten selbst zu übernehmen und die Rolle der Lady Milford von Mad. Rohloff und der Louise von Demois. Seifert spielen zu lassen. St.....th.

Eine bequeme halb verdeckte Chaise wird zur Reise nach Berlin ausgeboten. Nähere Nachricht giebt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Ich wünsche mehrere Abonnenten ausser dem Hause auf Monate zum Speisen, für gute Speisen werde ich sorgen. Auch sind bei mir Stuben und ein Weinkeller zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Wwe. Gloden, Schnüffelmarkt, in der Stadt Berlin.

Die Herren Mitglieder der Ressource Concordia werden zur General-Versammlung am

Mittwoch den 29. Januar, Abends 5 Uhr,

ergebenst eingeladen. Wahl und Vorträge.

Danzig, den 23. Januar 1823. Die Comité.

Um dem wiederholt geäusserten Wunsche mehrerer Mitglieder des Cassinos zu genügen, daß statt der auf den 13. Februar d. J. fallenden gewöhnlichen Abendunterhaltung ein Maskenball statt finden möge, machen wir hiedurch bekannt, daß wir dazu

Dienstag, den 11. Februar d. J.

bestimmt haben, und laden wir die respektiven Mitglieder des Cassinos daher hiedurch zu diesem Maskenballe ein.

Danzig, den 23. Januar 1823.

Die Vorsteher der Cassino-Gesellschaft.

Lesse. v. Natzmer. Ewald. v. Puttkammer. Abegg. Groddeck.

Trockenes büchen Brennholz, den Schäfereischen Klafter zu 26 fl. D. C. frei vor des Käufers Thüre zu liefern. Bestellungen werden angenommen Brodbänkengasse No. 664. bei Emmendörffer sen.

Bekanntmachungen.

Wir können uns das Vergnügen nicht versagen unsern Mitbürgern anzuzeigen, daß an Stelle des verstorbenen verdienten zweiten Lehrers an der Bürgerschule zu St. Catharinen Herr Gottfried Besser von Em. Hochedlen Rath gewählt, von Einer Königl. Hochverordneten Regierung bestätiget, und am 15ten d. M. feierlich eingeführt worden. Seine in einer unserer öffentlichen Lehranstalten mehrere Jahre hindurch bewährte Lehrfähigkeit und sein unabläßig bewiesener Eifer berechtigen uns zu den schönsten Erwartungen. Da die Fortschritte welche die Schüler in beiden Bürgerschulen der Altstadt, sowohl zu St. Catharinen als zu St. Bartholomäi, in der letzten Herbst-Prüfung an den Tag legten, unverdächtige Zeugen von der Geschicklichkeit und der Unverdrossenheit der dabei angestellten Lehrer sind, so ergreifen wir diese Gelegenheit, dies öffentlich anzuerkennen, und unsere Mitbürger, besonders auf der Altstadt zu ermuntern, beiden Lehranstalten das verdiente Zutrauen zu schenken.

Danzig, den 18. Januar 1823.

Die Schul-Deputation.

Der von dem Franz Borkowski im Wege der nothwendigen Subhastation erstandene, in Wyschin gelegene, aus einer Hufe kulmisch und den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehende 536 Rthl. 28 Sgr. 4 Pf. gewürdigte Erbpachtskrug soll, da Käufer das Kaufgeld nicht ganz berichtiget hat, auf Antrag der Interessenten anderweitig verkauft werden.

Die Bietungs-Termine hiezu stehen

den 13. December a. c.
den 14. Januar und
den 13. Februar 1823,

die beiden ersten hieselbst und der dritte, welcher peremtorisch ist, im Domainenamt zu Pogutken an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiedurch aufgefordert, an den genannten Tagen sich zahlreich einzufinden, ihr Gebott zu ver-

lautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, welcher im letzten Termine Meistbietender bleibt, der Zuschlag ertheilt werden soll.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 4. October 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Suahastationspatent soll die Freischulzerei zu Riwalde Amts Stargardt, welche mit denen dazu gehörigen Gebäuden und Ländereien von $4\frac{1}{2}$ Hufen kulmisch auf 2532 Rthl. 9 Sgr. abgeschätzt worden in denen hier anberaumten Bietungs-Terminen

den 27. Februar,
den 26. April und
den 28. Juni k. J.

öffentlich meistbietend veräussert werden, weshalb Kauflustige sich mit ihren Geboten zu melden haben. In dem letzten peremtorischen Termine soll der Zuschlag an den Meistbietenden mit Genehmigung der Realgläubiger erfolgen. Die Taxe kann in hiesiger Registratur jederzeit eingesehen werden.

Stargardt, den 30. November 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Berichtigung.

Auf Bielitz Commentar zum allgemeinen Landrecht, nimmt nicht blos die J. C. Albertische Buch- und Kunsthandlung, wie es in der Anzeige in No. 7. des Intelligenz-Blatts bemerkt ist, sondern auch die Gerhardsche Buchhandlung, als ausdrücklich von der Keyserschen Verlags-Buchhandlung in Erfurt dazu beauftragt, Subscription an.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 17ten bis 23. Jan. 1823.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 30 geboren, 5 Paar copulirt und 18 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 24 Januar 1823.

Wechsel	Geld	begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f—:—gr. 2 Mon. —f—			
— 3 Mon. f—:—& —:—gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	—	- · —
Amsterdam Sicht —gr 45 Tage —gr.	Dito dito dito wicht. -	—:—	9 : 21
— 70 Tage —& — gr.	Dito dito dito Nap. -	—	—
Hamburg, 10 Tage —gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	—:—	5 : 20
9 Woch. —& gr. 10 Wch. $138\frac{1}{2}$ &—g.	Tresorscheine. —	—	100
Berlin, 8 Tage $\frac{1}{4}$ pCt. Agio	Münze . . . —	—	17
1 Mon. — 2 Mon $\frac{5}{8}$ & $\frac{3}{4}$ pCt dmno.			